

zuritipp

DAS STADTMAGAZIN FÜR ZÜRICH

TagesAnzeiger

Do 08. bis Mi 12. November 2003
www.zuritipp.ch N°

45

KUNST 57

06. - 12. November 2003 N° 45

PETER REGLI UND GIANNI MOTTI

REALITY HACKING

Peter Regli moduliert die Realität mit Poesie, Gianni Motti gräbt sich wie ein Maulwurf in sie hinein. Beide Künstler irritieren mit Aktionen im öffentlichen Raum.

Von Sabine Arlitt

«Hacker der Realität» wurde Gianni Motti genannt, und «Reality Hacking Nr. 202 und Nr. 205» heissen Projekte von Peter Regli. Mottis Aktivismus ist politisch motiviert, sein strategisches Vorgehen subversiv. Er operiert weltweit und ist meist mit seiner Person präsent. Er liess sich z. B. als Verstorbener in einem Sarg durch die Strassen tragen. In Prag überzeugte er im letzten Juni vier US-Soldaten, die Nationalgalerie zu bewachen – eine irritierende illegale Aktion, die an Geiselnahmen erinnerte und auch auf den Sicherheitswahn anspielte. Vor einiger Zeit hat Motti mit den Raëlianern Kontakt aufgenommen. Diese Sektenmitglieder sehen sich als Gesandte der Ausserirdischen und huldigen dem Klonen. Sie sind vor Motti nicht gefeit: In einem Video lässt er sie mit Seifenblasen spielen.

Befällt Motti Systeme mit seinen Infiltrationen virusartig, so legt Regli Passanten optische Stolpersteine in den Weg. Er schafft aus der Anonymität heraus und bleibt als Person im Hintergrund. Er stellt Rätsel in die Welt, oft getragen von einer Staunen erregenden poetischen Kraft. Motti irritiert durch den Zusammenprall von Rationalem



Von Motti geschickt: US-Soldaten im Museum.

ne vom Sichtbaren zum Unsichtbaren. Für seine «Klanglandschaften» hat er sich mit dem Ensemble für Neue Musik Zürich zusammengetan. Auf den Sirenen und Nebelhörnern von acht Passagierschiffen wurde im Hafen der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft in Wollishofen eine Partitur aufgeführt. Von dieser Intervention wurden genauso Film- und Tonaufnahmen gemacht wie von der Aktion, bei der von der obersten Stufe der Freitreppe vor der alten Zürcher Kantonsschule ein hohes, mit Kristallglas gefülltes Glasgestell hinunterstürzte. Die beiden Aktionen dienten als Basis für neue Kompositionen, die Klänge in der Zeit und in den Raum zeichnen, auch in die Stille von Zwischenräumen.

In die Stille von Mottis Selbsthypnose-Performance brach an der Vernissage der Lärm einer herunterfallenden Fotoarbeit hinein. Hatten sich etwa unbemerkt Ausserirdische ins Kunstpublikum gemischt?

Peter Regli: Kunsthalle Winterthur, Marktgasse 26, Vernissage: Sa 8.11., 17-19 Uhr
Konzert punkt 18.30 Uhr; bis 21.12.

Gianni Motti: Galerie Ars Futura.